An einen Haushalt der
Gemeinde Inzersdorf im Kremstal

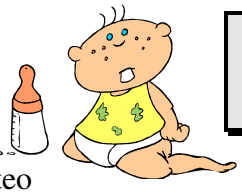
Österreichische Post AG
Postgebühr bar entrichtet

Inzersdorfer Gemeinde-Nachrichten

Amtl. Mitteilungsblatt der Gemeinde Inzersdorf im Kremstal

Folge 01, Inzersdorf/Krt., im Jänner 2006

Geburten: Herzlichen Glückwunsch

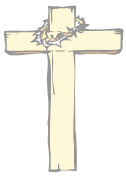


Sonja Höllhuber und Erich Ebner zur Geburt ihres Sohnes Samuel Matteo am 07.12.2005

Mag. phil. Tanja Landerl und Michael Schedlberger zur Geburt ihrer Tochter Anna Iparia am 10.12.2005

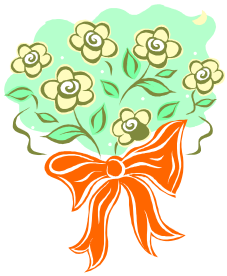
Elisabeth Preinstorfer und Grassegger Karl zur Geburt ihrer Tochter Theresa am 15.12.2005

Wir gedenken unseres Verstorbenen



Rafling Franz, Inzersdorf 149, verstorben am 30.11.2005, im 80. Lebensjahr

Unseren Jubilarinnen herzlichen Glückwunsch



Csiszar-Plötzeneder Hildegund, Inzersdorf 184, zum 80. Geburtstag am 17.12.2005

Gsenger Hildegard, Inzersdorf 394, zum 80. Geburtstag am 24.12.2005

Ab 1.1.2006 geltende Steuer-, Gebühren- und Abgabensätze

Der Gemeinderat der Gemeinde Inzersdorf im Kremstal beschloss in seiner Sitzung am 15. Dezember 2005 folgende Steuern und Abgaben nicht zu erhöhen:

Grundsteuer,
Lustbarkeitsabgabe,
Hundeabgabe
Kanalgebühren
Abfallabfuhrgebühren

Die **Wasserbezugsgebühr** wird von € 1,25 auf € 1,30/m³ erhöht. Die Wassergebührenpauschale wurde abgeändert.
Die Zählergebühr wird pro Monat von € 1,86 auf € 1,90 angehoben.

Postleitzahl

In letzter Zeit häuften sich Fehlzustellungen von Sendungen auf Grund falscher Adressangaben. Die korrekte Anschrift für das Gemeindeamt lautet: Inzersdorf 116, 4560 **Inzersdorf im Krt.**
Auch für Privatadressen in Inzersdorf lautet die Anschrift jeweils:
Postleitzahl (4553, 4643 oder 4560) + Gemeinde (**Inzersdorf im Kremstal**)!
Dies ist besonders wichtig bei amtlichen Meldungen wegen der Zuordnung des Standesamtes! Bei „Kirchdorf“ werden die Mitteilungen an das Stadtamt gesandt.

Bauberatungstermine 1. Halbjahr 2006

Dienstag, 17. Jänner 2006 (Nachmittag)
Montag, 13. Februar 2006 (Vormittag)
Dienstag, 21. März 2006 (Nachmittag)
Dienstag, 02. Mai 2006 (Nachmittag)
Donnerstag, 08. Juni 2006 (Nachmittag)

Wir ersuchen Sie, vor Inanspruchnahme der kostenlosen Bauberatung mit Herrn Schauerhofer (Bauabteilung, 07582/81518-13) Kontakt aufzunehmen.

Neues von der Leseratte

Ihr lieben Inzersdorfer-Leut
Ein' Gruß aus Australien schick ich heut
ihr glaubt, ich reiste mit dem Flugzeug hin
nein, fliegen liegt mir nie im Sinn.
Ich sitz' im Sessel ganz bequem
nur mit dem Geiste kann ich seh'n
die Schafe auf den großen Weiden
die bunten Papageien in den Zweigen
die Maoris um das Feuer sitzen
die Weißen in der Hitze schwitzen ….
Es ist wirklich ganz gediegen
wie Patricia Shaw es hat beschrieben.

Die Leseratte

Union News – Union News

Sektion Faustball:

Zwischenstände in der laufenden Hallen-Faustballmeisterschaft 2005/2006:

Herren:
1. Landesliga: 3. Platz
Bezirksklasse: 4. und 7. Platz

Damen: 5. Platz

Nachwuchs:
U12: 2. Platz
U14: 5. Platz
U16: 5. Platz

Bäuerinnen informieren

Beginn der **Wirbelsäulengymnastik**:
10. Jänner 2006, 20.00 Uhr im Turnsaal Inzersdorf.
Die Kosten für 10 Abende betragen € 25,--.
Kursleitung. Physiotherapeutin ist Regina Preinstorfer.

Puchberg-Tage für Bäuerinnen und Frauen vom Land:

Termine:
Mittwoch, 11. Jänner 2006, 09.15 Uhr bis
Donnerstag, 12. Jänner 2006, 16.00 Uhr

Montag, 16. Jänner 2006, 09.15 Uhr bis
Dienstag, 17. Jänner 2006, 16.00 Uhr

Mittwoch, 18. Jänner 2006, 09.15 Uhr bis
Donnerstag, 19. Jänner 2006, 16.00 Uhr

Puchberger Bauerntage 2006:

Termin:
Montag, 23. Jänner 2006, 09.30 Uhr bis
Dienstag, 24. Jänner 2006, 16.00 Uhr

Tagung für Altbäuerinnen und Altbauern:

Termine:
Montag, 13. Februar 2006, 10.00 Uhr bis
Mittwoch 15. Februar 2006, 13.00 Uhr

Montag, 27. Februar 2006, 10.00 Uhr bis
Mittwoch 01. März 2006, 13.00 Uhr

Bildungshaus Schloss Puchberg
Puchberg 1, A-4600 Wels
Tel.: 0 72 42 / 475 37, Fax: 0 72 42 / 422 45 - 55
email: bildungshaus.puchberg@dioezese-linz.at

ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK
der Gemeinde und der Kaplanei Inzersdorf

NEU ab Jänner 2006:

Kinder- und Jugendbücher:

Scheine, lieber Mond! (Kartonbilderbuch)
Der Tag, an dem die Uhren stillstanden - Mein Buch von der Zeit
Koko mit dem Zauberschirm Erwin Moser
In Höhlen und Grotten (Licht an)

Der Wackelzahn muss weg – Eine Geschichte für Erstleser Willi Fährmann
Der Kater mit den goldenen Pfoten Käthe Recheis
33 einfache Dinge, die du tun kannst, um die WELT zu retten Schlumberger/Fellehner
Karo Karotte und die Superkicker Christian Bieniek
Die Brüder Löwenherz Astrid Lindgren
Die Welle - Tatsachenbericht Morton Rhue

Belletristik:

Liebesmärchen Folke Tegetthoff
Die feinen Leute Roland Girtler
Scherben Dick Francis
Haus der Erinnerungen Barbara Wood
Ausgejodelt Eva Rossmann

Sachbücher:

Die Billiglüge Franz Kotteder
Kremstaler Schmankerlreise – Biologisch durch's ganze Jahr
Leichter lernen mit Köpfchen und Spaß Klaus Kolb / Frank Miltner
Aromagärten anlegen, genießen, pflegen Edouard Lebleu
Die Urgewalten der Natur

Spiel:

Hot-Shot – Das kugelsichere Elektronikspiel mit Nervenkitzel (ab 7 Jahre)

Kassetten:

Der kleine Eisbär und der Angsthase
Bibi Blocksberg im Hexeninternat
Benjamin Blümchen und das Schloss

CD-ROM:

SIMS (ab 12 Jahre)

Die Welle – Morton Rhue
Wie entsteht Faschismus? Ein junger Lehrer möchte seinen Schülern beweisen, dass Anfälligkeit für faschistoides Handeln und Denken immer und überall vorhanden ist. Doch die „Bewegung", die er auslöst, droht ihn und sein Vorhaben zu überrollen: Das Experiment gerät außer Kontrolle.

Die feinen Leute – Roland Girtler
Dr. Girtler ist den Eitelkeiten von Adeligen, Politikern, Aufsteigern, Honoratioren, Ganoven, Sandlern, Räubern, Jägern, ... nachgegangen. Er beschreibt deren Symbole, Fetische und sorgsam erwogene Schritte im dauernden Kampf um Anerkennung.

Die Billiglüge – Franz Kotteder
Lebensgefährliche Angebote: Ob Rauchmelder oder Kinderstühle, immer wieder werden massenhaft Billigprodukte auf den Markt geworfen, die fehlerhaft, untauglich oder unsicher sind.

Kremstaler Schmankerlreise
Denken Sie nicht auch öfter daran, aus biologischen Lebensmitteln bessere Speisen zu zaubern? Dieses Buch enthält viele Rezepte, mit denen Sie ohne großen Aufwand schnell und problemlos köstliche Speisen zubereiten können.

Leichter lernen mit Köpfchen und Spaß
Mit Hilfe der Tests in diesem Buch können Eltern zu Anfang den Lerntyp ihres Kindes sowie seine mentalen Stärken und Schwächen besser einschätzen. Die einfachen, aber sehr effektiven Lerntechniken basieren auf den neuesten Erkenntnissen aus Lernpsychologie und Hirnforschung. Sie helfen Schülern von 6 bis 12 Jahren, ihr Gedächtnis zu trainieren und Schwächen gezielt auszugleichen.

KEINE EINSCHREIBGEBÜHR für neue Leser/innen

äußerst günstige Familientarife

Bücher, Spiele, Kassetten, CD-ROMs für alle Altersgruppen

Auszeichnungen bei der Feuerwehr Lauterbach

Am 08. Dezember 2005 fand die Vollversammlung der FF Lauterbach statt.

Folgende Kameraden wurden von Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Johann Ramsebner, Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Helmut Leitner und Bürgermeister Franz Gegenleitner für ihre Leistungen geehrt.

OLM Pamminger Norbert, OLM Wögerer Ewald und LM Scherleitner Wolfgang mit der **Bezirksverdienstmedaille in Bronze**.

Weiters erhielten Kommandant Zorn Siegfried und Kommandant-Stellvertreter Gotthartsleitner Engelbert die **OÖ-Dienstmedaille** für 25 jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen.
BM Jungwirth Herbert wurde die OÖ-**Dienstmedaille** für 40 jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen verliehen.

Flick Walter wurde nach erfolgreicher Grundausbildung in der Feuerwehr und vorzüglich absolviertem Grundlehrgang als Feuerwehrmann angelobt.

E-OBI Pamminger Alois ging nach 47 Jahren aktivem Feuerwehrdienst in den Reservestand.

Mit Pablo de la Cruz konnte ein weiterer Neuzugang in der Jugend verzeichnet werden.
Derzeit hat die FF Lauterbach 5 Jungfeuerwehrmänner. Die Jugendgruppe befindet sich noch weiter im Aufbau und wir würden uns über jeden weiteren Neuzugang sehr freuen.
(Mindestalter 10 Jahre – Auskünfte bei KDT Zorn Siegfried 0664/4168713).

Information der Antennengemeinschaft Inzersdorf

Die Sanierung der bestehenden Kanäle ist soweit abgeschlossen.
Die Kanalanzahl wurde um drei weitere Sender erhöht:

Kanal S20 – 294 MHz – Das Vierte
Kanal S21 – 301 MHz – Tele 5
Kanal S22 – 308 MHz – N24

Weiters können Mitglieder unter inzersdorfsat@gmx.at ihre E-mail Adresse bekannt geben. Aktuelle Senderlisten können dann versandt werden.

Störungen können wie bisher an den Obmann, Herrn Johannes Bachmair unter 0699/10458285 gemeldet werden.

Einen guten Empfang im neuen Jahr und alles Gute wünscht der Vorstand der Antennengemeinschaft!

Sternsingen

4.01.2006:	Magdalenabergstraße, Klaus Wanzbach, Unter den Bergen
05.01.2006:	Haselbäckau, Inslinggraben mit Koglersiedlung, Ort, Hieslmayr- und Hungergründe

Vorsorge ist besser als heilen

Was ist Krebs?

Die Entstehung von Krebs ist ein komplexer und vielschichtiger Prozess, dem vielfältige, multifaktorelle Ursachen zugrunde liegen. Krebs wird heute als eine Erkrankung des Erbmaterials von Zellen angesehen. Kanzerogene (krebserregende Substanzen) bewirken eine bleibende Veränderung des Erbmaterials – wenn Reparaturmechanismen ausgeschaltet oder ineffektiv sind.

Diese Veränderung der Erbinformation wird bei der Zellteilung auf die Tochterzellen übertragen. Es entstehen Zellen, die eine genetische Mutation (Veränderung) tragen. Diese Veränderung kann dazu führen, dass „Krebsgene“, so genannte Onkogene, aktiviert bzw. Suppressorgene inaktiviert werden.

Im gesunden Gewebe funktionieren Onkogene als Wachstumsstimulatoren (Signal) für Wachstum, Suppressorgene (Bremse) als Wachstumshemmer, wobei ein Gleichgewicht dieser Funktionen ein geregeltes Zellwachstum garantiert.

Die Störung dieser Kontrollgene führt zu einer gesteigerten Zellvermehrung (Proliferation). Es gibt Hinweise, dass Krebs klonalen Ursprungs ist, d.h. von einer (Progenitor-) Ursprungszelle ausgeht, die mehreren Insulten (Noxen, drei bis sieben Mutationen) ausgesetzt sein muss, damit die Zelle die Eigenschaft der Malignität, wie Invasivität und Metastasierung, erlangt.

Bei dieser Mehrschritt-Kanzerogenese spielt der Zeitfaktor eine wesentliche Rolle. Die Tatsache, dass Krebserkrankung im Alter drastisch zunimmt, kann auch dadurch erklärt werden, dass es viele Jahre dauert, bis die zahlreichen Veränderungen (Mutationen) sich in einer malignen Entartung von Zellen und schließlich als Krebserkrankung manifestieren.

Gerade die Erkenntnisse der letzten Jahre zeigen, dass Lifestyle-Faktoren wie falsche Ernährung, Bewegungsmangel, Tabak- und Alkoholkonsum ebenfalls eine wichtige Rolle bei der Krebs-entstehung spielen.

Lifestyle:

Bewegung:

Körperliche Bewegung hält fit und weckt die Lebensgeister – es muss ja nicht gleich Hochleistungssport sein! Leichtes Jogging („Laufen ohne Schnaufen“!) wirkt sich positiv auf ihren Kreislauf aus und steigert das allgemeine Wohlbefinden. Oder schreiben Sie sich in einem Fitness-Studio ein, versuchen Sie es mit Walken.

Wichtig dabei ist die Regelmäßigkeit. Die sportwissenschaftliche Empfehlung: 40 Minuten, drei Mal pro Woche, am besten verteilt auf drei Einheiten. Sie werden merken, dass Sie nicht nur Ihren Körper wieder „spüren“, sondern auch das wiederentdeckte Gefühl des „Zeitnehmens für sich selbst“.
Aber auch einfache Verhaltensänderungen im alltäglichen Leben können große Wirkung zeigen. Verzichten Sie auf das Auto und genießen Sie lieber einen flotten Spaziergang, wenn Ihr Ziel in der Nähe liegt. Auch der Stress des Alltags lässt sich am besten in der freien Natur abbauen. Allein, mit Familie, Freunden oder Gleichgesinnten: Tanken Sie frische Energie und gute Laune.

Gesunde Ernährung:

Gesunde Ernährung kann wesentlich zur Senkung Ihres Krebsrisikos beitragen. Obst und Gemüse erweisen sich als besonders wertvoll. Sekundären Pflanzeninhaltsstoffen wie Carotinoiden, Flavonoiden oder Phenolen kann eine positive Wirkung in der Krebsprävention zugesprochen werden. Da diese Stoffe meist auch für die verschiedenen Färbungen der Lebensmittel verantwortlich sind, ist intensives Rot, Gelb und Grün die einfache Orientierungshilfe.

Alkoholkonsum:

1/8 Liter Rotwein hat positiven Einfluss auf das Herz-Kreislauf-System, allerdings sollte übermäßiger Alkoholkonsum – vor allem „harte Drinks“ – vermieden werden. Es kommt dadurch nicht nur zur Schädigung der Leber, sondern auch zu einem erhöhten Risiko an Krebs zu erkranken.

Fettleibigkeit und Übergewicht werden für 14 % aller Krebstodesfälle bei Männern und 20 % bei Frauen verantwortlich gemacht.

Nichtrauchen:

Die Raucherkarrieren beginnen immer früher: Das Einstiegsalter liegt bei etwa 14 Jahren oder darunter. Je früher „probiert“ wird, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit der Suchtentwicklung und umso schwerer ist die Entwöhnung.

Ein Drittel aller Krebs- und Herz-Kreislauf-erkrankungen und ca. 90 % der Lungenkarzinome sind durch Tabakrauchen verursacht.

Tabakrauch enthält Nikotin, Kohlenmonoxyd, Benzpyrene, Benzol, Schwermetalle und Nitrosamine, die in Lunge, Blase, Kehlkopf, Speiseröhre, Mundhöhle, Rachen, Bauchspeicheldrüse, Harnblase, Niere und Brust ihre zellschädigende Wirkung entfalten.

In den Februar-Gemeindenachrichten werden Ratschläge zur Früherkennung gegeben.

Faschingsumzüge des Musikvereines

Am 04. Februar 2005, ab 13.00 Uhr, und am 05. Februar 2005 ab 08.00 Uhr finden die Faschingsumzüge im Gemeindegebiet statt.

Der Musikverein bittet um freundliche Aufnahme.

Faschingsgilde-News

Termine der Faschingssitzungen:

Freitag, 17. Februar 2006, 20.00 Uhr
Sonntag, 19. Februar 2006, 18.00 Uhr
Montag, 27. Februar 2006, 20.00 Uhr

Wo: Inzersdorfer Dorfstub´n

Vorverkaufskarten sind ab 30. Jänner 2006 bei allen Raiffeisenbanken im Bezirk Kirchdorf an der Krems erhältlich.

Da die Nachfrage sehr groß ist, ersuchen wir um rechtzeitige Kartenbesorgung.

Ratschläge für Eltern zum sicheren Umgang ihrer Kinder mit dem Computer

Für Kinder unter 12 Jahren sollten Eltern …
* …selbst den Umgang mit dem Computer und dem Internet lernen, damit Sie einen Einblick in die virtuelle Erlebniswelt Ihres Kindes bekommen.
* …sich von Ihren Kindern die Technik erklären und den Lieblingschat zeigen lassen.
* …die Kinder nicht im Chatraum allein lassen, sondern sich im selben Raum aufhalten.
* …im Rollenspiel beim gemeinsamen Chatten den Kindern zeigen, dass sich Erwachsene als Kinder ausgeben können (Eltern nehmen falsche Identität an).
* … gemeinsames Ausprobieren, wie man sich gegen sexuelle Anmache im Internet schützen kann
* …kein Chatverbot aussprechen, da sonst die Neugier noch mehr geweckt wird und Kinder vielleicht heimlich chatten
* …keine persönlichen Daten der Kinder im Internet veröffentlichen (z. B. auf Schul- oder Vereinsseite) oder Fotos mit Adresse
* …Internetanschlüsse niemals in Kinderzimmern installieren, sondern am besten an einem zentralen Ort (z. B. Wohnzimmer), so dass die Eltern nebenbei mitbekommen, wie lange die Kinder Zeit im Internet verbringen und was sie tun. Kinder sollten nicht unkontrolliert ins Internet gehen können, besondere Vorsicht ist bei drahtlosen Internetanschlüssen geboten.
* … versuchen, möglichst keine Web-Cam anzuschaffen! (um zu verhindern, dass persönliche Fotos ihrer Kinder ins Internet gelangen)
* … im Folder „Verlauf“ nachschauen, auf welchen Seiten gesurft wurde.

Quelle: Online-Informationsbroschüre „Click ist“! für Eltern; www.zartbitter.de

EURONOTRUF 112

Loggt sich das verwendete Mobiltelefon in keine Basisstation (Handymasten) des eigenen Netzbetreibers ein oder ist an der Notfallstelle ein Handynetz eines anderen Mobilfunkbetreibers verfügbar bzw. wesentlich stärker als das eigene Netz, ist es notwendig und zweckmäßig, den **EURONOTRUF 112** zu wählen.

Der Euronotruf 112 wird mit höchster Priorität im Netz behandelt und sollte kein freier Frequenzkanal vorhanden sein, werden normale Telefonate verdrängt.

Der Notruf 112 kann auch über das Netz eines anderen Betreibers abgesetzt werden. Wie funktioniert das?

- Handy aus- und wieder einschalten – vor Eingabe des Pincodes die Notrufnummer 112 wählen – das Handy sucht sich das jeweils beste Netz – unabhängig vom eigenen Betreiber.
- Die zweite Möglichkeit ist die Entfernung der SIM Karte – dann das Handy einschalten und den Notruf 112 wählen.

Der Euronotruf langt im Regelfall bei der jeweils örtlich zuständigen Bezirksleitzentrale des Bezirkspolizeikommandos ein. Vereinzelt empfangen auch die Stadtleitzentralen der Stadtpolizeikommanden infolge von Überreichweiten derartige Notrufe. In Grenzregionen kann es auch vorkommen, dass der Euronotruf im benachbarten Ausland bei einer Notrufzentrale einlangt. Ein wesentlicher Punkt ist, dass die eigene Rufnummer bei Aktivierung des Euronotrufes nicht immer übermittelt wird. Das Gespräch sollte aus diesem Grund durch den Notrufanwender erst beendet werden, wenn dieser vom Einsatzbearbeiter der empfangenden Leitstelle dazu aufgefordert wird.

Die Voraussetzungen für den Euronotruf müssen lediglich sein:

- ✓ Ein funktionierendes und betriebsbereites Mobiltelefon und
- ✓ irgendein Mobilfunknetz, in welches sich das Mobiltelefon eingeloggt hat (im Ausland ist auch KEIN Roaming-Abkommen nötig, eventuell aber Fremdsprachenkenntnisse).

Sollte eine abgängige und vermisste Person Besitzer eines Mobiltelefons sein und dieses auch mitführen, so dürfen bei Vorliegen der gesetzlichen Rahmenbedingungen die Polizeibeamten eine Standortbestimmung zur Feststellung des Aufenthaltsortes veranlassen.

Schneeräumung im Ortsgebiet

Die Gemeinde ersucht alle KFZ-Besitzer ihre Autos so zu parken, dass eine Schneeräumung gefahrlos und sicher erfolgen kann.

StVO § 93 – Pflichten der Anrainer

1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forst-wirtschaftlichen Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 06.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

3) Durch die in den Abs. 1 und 2 genannten Verrichtungen dürfen Straßenbenützer nicht gefährdet oder behindert werden; wenn nötig, sind die gefährdeten Straßenstellen abzuschranken oder sonst in geeigneter Weise zu kennzeichnen. Bei den Arbeiten ist darauf Bedacht zu nehmen, dass der Abfluss des Wassers von der Straße nicht behindert, Wasserablaufgitter und Rinnsale nicht verlegt, Sachen, insbesondere Leitungsdrähte, Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen nicht beschädigt und Anlagen für den Betrieb von Eisenbahnen in ihrem Betrieb nicht gestört werden.

Aus der Schule geplaudert

Am 6. Dezember 2005 besuchte der Hl. Nikolaus unsere Kinder. In einer gemeinsamen Nikolausfeier begrüßten alle den lieben Gast. Jede Klasse bereitete zur gemeinsamen Feier etwas vor. Es wurde gesungen, gespielt und vorgelesen. Der Hl. Nikolaus (unterstützt vom Elternverein) hat für jedes Kind und auch für die Lehrer ein Sackerl mitgebracht.

Auch in diesem Schuljahr fahren wir in das Hallenbad nach Kirchdorf. Frau Katharina Bruckner hat sich bereit erklärt, anfallende Schwimmbegleitstunden zu übernehmen. Durch die Stundenkürzungen entstand ein Engpass, der es schwierig machte, den Schwimmunterricht wie bisher abzuhalten. Der Elterverein der Volksschule Inzersdorf hat die Abgeltung dieser Aufsichtstunden übernommen. Herzlichen Dank.

Die 4. Klasse nahm am Schreibweiter-Wettbewerb der Raiffeisenlandesbank OÖ. teil. Die Kinder wurden aufgefordert, eine Geschichte weiterzuschreiben. Franz S. Sklenitzka ist eine spannende Geschichte eingefallen. Es fehlte aber ein Teil der Geschichte, den sollten die Kinder selber erfinden. Am 14. Dezember wurden die 5 besten Erzählungen von Herrn Thomas Stadlhuber (Raiba Inzersdorf) mit Preisen belohnt. Als Schriftsteller betätigten sich erfolgreich Nadine Sperrer, Elisabeth Hinterwirth, Wolfgang Pamminger, Theresa Huemerlehner und Arthur Eglseder.

Der Beitrag der Klassensiegerin Elisabeth Hinterwirth wurde zur Ermittlung des Bezirks– und Landessiegers weitergeleitet.

Ich wünsche allen Inzersdorfern und Inzersdorferinnen ein gutes, erfolgreiches Jahr 2006

Christine Stöckler

VD Christine Stöckler
Leiterin der VS Inzersdorf

Berufsbildende Schulen Kirchdorf, HAK/HAS/HBLW/BFW, Weinzierler Straße 22, 4560 Kirchdorf
Tel.: (07582) 606 81, Fax: (07582) 606 81 28, E-Mail: office@bbs-kirchdorf.eduhi.at
http://www.bbs-kirchdorf.eduhi.at

Anmeldetermine, Berufsbildende Schulen Kirchdorf (BBS Kirchdorf)
26. 2. 2006 bis 10. 3. 2006, MO – FR 8:00 – 17:00 Uhr

Unsere Ausbildungsmöglichkeiten:

Schultyp	Abkürzung	Ausbildungsschwerpunkt	Ausbildungsdauer
Fachschule für wirtschaftliche Berufe	FW	Gesundheit und Soziales	3 Jahre
Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe	HBLW	Vitalmanagement	5 Jahre

Schultyp	Abkürzung	Fachrichtung	Ausbildungsdauer
Handelsschule	IT-HAS	Informationstechnologie	3 Jahre
Handelsakademie	IT-HAK	Informationstechnologie und Informationsmanagement	5 Jahre
Handelsakademie	CA-HAK	Controlling und Accounting	5 Jahre

Schnuppertermine: 2 Wochen vor Weihnachten und 2 Wochen nach den Semesterferien (= gleichzeitig mit dem Anmeldetermin).

EXPO INZERSDORF

Verein zur Förderung und Entwicklung der „Inzersdorfer Wirtschaft“

Mit einem herzlichen PROSIT NEUJAHR setzen wir unsere im Vorjahr begonnene Serie „Vorstellung der Inzersdorfer Wirtschaft“ fort und präsentieren die Fa. Brandt GmbH.

Den Neujahr-Anfang nutzend, stellt der Verein EXPO Inzersdorf seinen Vorstand vor:

Obmann	**Otto Brandt**
Obm.Stvtr.	**Wolfgang Resl**
Kassier	**Franz Henzinger**
Schriftführer	**Karl Tomanek**

BRANDT GMBH
WERKZEUG U. FORMENBAU

UNTERNEHMENS-GEGENSTAND

Konstruktion und Fertigung von:

Spritzgussformen

Druckgussformen

Prototypen

DIENSTLEISTUNGEN:

Lohnerodierarbeiten

CNC Lohnfräsarbeiten

INZERSDORF 501

office@brandt.co.at

www.brandt.co.at

Tel. :07582 83030

3. Inzersdorfer
ER & SIE - Lauf

am **Samstag, 04. Februar 2006**
um 14:00 Uhr

Startgeld: **Freiwillige Spenden**

auf der

PimmingerHerbstwiese

(! Inslinggraben !)

Masken erwünscht

Für Speis und Trank
ist gesorgt,
Gute Laune und Spaß
sind mit zu bringen!

Rennmaterial **(Fassdauben)**
wird zur Verfügung gestellt.

Wertung nur mit Fassdauben, pro Paar zählt nur ein Rennen.
Es kann jedoch mit verschiedenen Partnern gefahren werden.

Der Veranstalter übernimmt für Unfälle, sowie entstandene Schäden gegenüber Dritten keine Haftung.

Auf euer Kommen freut sich der Sparverein
LETZTER GROSCHEN

Änderung Mutterberatungszeiten

Ab Jänner 2006 findet die Mutterberatung in Inzersdorf jeden 2. Donnerstag im Monat von 14.00 bis 15.00 Uhr statt.

Die nächste Mutterberatung ist am 12.01.2006 von 14.00 bis 15.00 Uhr

Veranstaltungskalender des Kulturreferates Inzersdorf im Kremstal

Jänner 2006

04.01. **Segnung von Wasser, Weihrauch und Kreide**
08.00 Uhr Hl. Messe
Marienkirche Inzersdorf

04.01. u.
05.01. **Sternsingen** im Gemeindegebiet
– Gebietseinteilung im Zeitungsinneren

06.01. **Dreikönigsfest**
mit Sternsingern
09.00 Hl. Messe
Marienkirche Inzersdorf

06.01. **Jahresvollversammlung der FF Inzersdorf**
10.00 Uhr Inzersdorfer Dorfstub'n

21.01. **Jägerball**
Beginn: 20.00 Uhr
Inzersdorfer Dorfstub'n

22.01. **Kinderwortgottesdienst**
09.00 Uhr Pfarrheim Inzersdorf
Wir beschäftigen uns diesmal mit der Lesung aus dem Buch **Jona** im Alten Testament

Februar 2006

03.02. **Fest des hl. Blasius**
19.30 Uhr Hl. Messe
Blasiussegen wird erteilt
Marienkirche Inzersdorf

04.02. **Inzersdorfer ER & SIE–Lauf**
14.00 Uhr Pimminger Herbstwiese

04.02. **Feuerwehrball**
Beginn: 20.00 Uhr
es spielen: Die Donautaler
Inzersdorfer Dorfstub'n

05.02. **Fest Maria Lichtmess**
09.00 Uhr Hl. Messe mit Segnung der Täuflinge, sowie Wachs- und Kerzensegnung
gestaltet von der Frauen- u. Mütterrunde und dem Kirchenchor
anschließend Pfarrkaffee der Bäuerinnen
Marienkirche Inzersdorf

12.02. **Kinderfasching des Elternvereines Inzersdorf**
Beginn: 14.00 Uhr
Inzersdorfer Dorfstub'n

24.02. und
25.02. **Faschingsumzüge** des Musikvereines
Fr. ab 13.00 Uhr; Sa. ab 08.00 Uhr
im Gemeindegebiet

Ihr Bürgermeister:

(Franz Gegenleitner)

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Inzersdorf im Kremstal; Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Franz Gegenleitner, 4560 Kirchdorf, Inzersdorf 163;
Druck: Eigenvervielfältigung, 01. Folge 2006

Gemeindenachrichten Februar 2006
Redaktionsschluss:
26. Jänner 2006